

dige Berichterstattung des Betriebsdirektors und anderer Leiter zur politischen Führung der Planerfüllung vor der Leitung der BPO sowie die monatliche Rechenschaftslegung dieser Kader vor den Arbeitskollektiven. Dadurch wird die Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung vertieft, werden die vertrauensvollen Beziehungen der Leiter zu den Arbeitskollektiven gefestigt. Sehr wirksam sind auch gemeinsame Rechenschaftslegungen der APO-Leitungen, AGL und staatlichen Leiter der Bereiche sowie des Betriebsdirektors und der Vorstände der Massenorganisationen zur Realisierung des Kampfprogramms vor der Leitung der Betriebsparteiorganisation. Wir nutzen sie, um weitere wirksame Schritte zur Stärkung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation einzuleiten.

Im Blickfeld: Überbietung der Pläne

Für die weitere Vervollkommnung des Arbeitsstils unserer Parteileitung wird es immer richtig sein, noch tiefer in das Wesen der Parteibeschlüsse einzudringen, sich in der politischen Führungstätigkeit auf die Schwerpunkte zu konzentrieren und die bewährten Methoden der politischen Arbeit effektiver anzuwenden. So wollen wir die Parteikontrolle konsequenter für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie einsetzen. Dem Kampf der Partei- und Arbeitskollektive um die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung der Pläne, der Kampfprogramme und Wettbewerbsbeschlüsse sowie der Erfüllung der Verpflichtungen gebührt in der Parteikontrolle stets ein erstrangiger Platz.

Noch stärker in das Blickfeld der Parteikontrolle stellen wir die qualitativen Seiten des Reproduktionsprozesses, vor allem die Aufgaben zur Beschleunigung der sozialistischen Intensivierung, das Ringen um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen und ihre schnelle ökonomische Verwertung, die bessere Nutzung der Energie, der Roh-

stoffe und der Grundfonds sowie die vertragsgerechte Produktion.

Unsere Erfahrungen lehren uns, die Parteikontrolle vor allem darauf zu lenken, inwieweit der Plan Wissenschaft und Technik sichert, daß die Intensivierungsfaktoren komplex genutzt werden; wie der schonungslose Vergleich mit den internationalen Bestwerten organisiert wird; wie die Voraussetzungen für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz geschaffen werden; wie die Neuererbewegung gezielt auf die Aufgaben in Wissenschaft und Technik gerichtet ist; wie den Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik im Rahmen der MMM-Bewegung vorgegeben werden.

Stets achtet unsere Parteileitung darauf, daß die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität, insbesondere durch die Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit, immer aufs engste mit der weiteren Entwicklung des Bewußtseins der Werktätigen und der sozialistischen Lebensweise verbunden wird.

Große Aufmerksamkeit widmet unsere Parteileitung dem koordinierten Zusammenwirken aller Kontrollorgane im Betrieb - der ABI, der Arbeiterkontrollen der Gewerkschaften und der FDJ-Kontrollposten. Ihre Arbeitsprogramme gilt es regelmäßig abzustimmen und in der Parteileitung zu bestätigen, die Kontrollvorhaben aus konkreten politischen Führungsaufgaben und dem Arbeitsplan der Leitung abzuleiten. Wichtige Kontrollergebnisse werten wir in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen aus, damit zum richtigen Zeitpunkt die notwendigen Entscheidungen getroffen werden können. Immer wollen wir die Kontrollen mit Gesprächen mit Genossen und Parteilosen am Arbeitsplatz verbinden.

ManfredKlinge

Parteisekretär im VEB Stahlgießerei „Wilhelm Pieck“, Magdeburg-Rothensee

ihre revolutionäre Haltung, ihre Aktivität und Leistungsbereitschaft weiter zu festigen. Darum wird das Vertrauensverhältnis zwischen den Genossen und den anderen Werktätigen weiter vertieft. Hauptanliegen unserer Genossen ist es, in diesem Prozeß jeden Mitarbeiter in jeder Verkaufseinrichtung oder Hilfsabteilung zu erreichen.

In unserem Kampfprogramm und seinen aktuellen Ergänzungen legte die Grundorganisation fest, wie das erreicht werden soll. Mit allen Mitarbeitern wird vor Arbeitsbeginn über aktuell-politische Probleme sowie über Fragen der Versorgung und andere

Tagesaufgaben gesprochen. 1983 hatten noch nicht alle Kollegen am sozialistischen Wettbewerb teilgenommen. Eine hundertprozentige Beteiligung war in diesem Jahr ein Ziel, dessen Verwirklichung von den Genossen ständig kontrolliert wurde. Nach Ablauf von 3 Monaten in diesem Planjahr konnten wir bereits feststellen: Jeder Mitarbeiter beteiligt sich am sozialistischen Wettbewerb, der Massenbewegung der Werktätigen zur umfassenden Vorbereitung des 35. Jahrestages. In unsere Kollektive trug die BPO die Erkenntnis, daß der Handel ein Schaufenster unseres starken Sozialismus und ein „politischer Wetterma-

cher" ist. Die Wettbewerbsziele wurden entsprechend anspruchsvoll abgesteckt.

In den Mitgliederversammlungen wurden an viele Genossen Aufträge erteilt. Sie sind darauf gerichtet, Schwerpunktaufgaben lösen zu helfen. Dazu gehören: eine tägliche stabile Versorgung der Bevölkerung mit Waren des Grundbedarfs zu gewährleisten; flexibler auf Bedarfsveränderungen zu reagieren und durch entsprechende Hinweise auf die Vorlieferanten bzw. Kooperationspartner einzuwirken; die Bereitstellung aller geplanten Warenfonds für die Versorgung der Bevölkerung mengen-, zeit-